

A. Einführung in die Erdbeobachtung

III. Kontaktaufnahme und Umsiedlung

a) Ziele, Phasen und Mittel der Kontaktvorbereitung

(1) Die genaue Kenntnis aller Planungen, die im nachfolgenden Abschnitt A III beschrieben werden, gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen für das richtige Handeln der Erdbeobachter. Sie können die Folgen eines Abweichens von den Phasen der Kontaktvorbereitung auf die Gesamtplanung im allgemeinen nur vorausdenken, wenn ihnen die mitwirkenden Faktoren in vollem Umfang bekannt sind. Wenn in schwierigen Lagen Bedenken auftauchen, daß die Gesamtplanung gestört werden könnte, ist, soweit es die Lage erlaubt, sofort Rücksprache mit der Zentralen Leitung der Erdbeobachtung (Einsatzkontrollkommission) zu halten. Ist dies nicht möglich, ist in Zweifelsfällen jede Aktion sofort abubrechen. Sie kann nach der Klärung des Problems immer neu angesetzt werden. In der Vorbereitungsphase ist keine Aktion so dringend, daß sie nicht mit Rücksicht auf die Gesamtplanung auch verzögert durchgeführt werden kann.

Ausnahmen gelten nur bei dringender Gefahr (D.V.)

(2) Die Kontaktvorbereitung als langfristige Aktion ist von der Umsiedlungsbehörde entwickelt worden, um zum rechten Zeitpunkt und unter den bestmöglichen Bedingungen den Umsiedlungsplan verwirklichen zu können. Dazu ist es notwendig, die von der Regierung unseres Mutterplaneten vorgegebene Frist für die Umsiedlung unbedingt einzuhalten. Es ist aber ebenso notwendig, rechtzeitig das Einverständnis der Menschen für diese Umsiedlung zu erhalten - und zwar rechtzeitig sowohl im Hinblick auf den Zeitbedarf der Umsiedlung mit ihrer Vorbereitung und Durchführung, als auch angesichts der dem Lebensraum Erde drohenden Gefahren und der Unfähigkeit der Menschen, dieser Lage Herr zu werden.

Die Kontaktvorbereitung verfolgt das Ziel, die Menschen unter Berücksichtigung ihrer bisher wenig und nur einseitig entwickelten Intelligenz und ihres im allgemeinen noch schwachen inneren Bewußtseins aufnahmefähig zu machen für die Tatsache unserer Anwesenheit, für unsere Ziele und unsere Wesensart. Nur eine realistische, nicht von Angstvorstellungen überschattete Vorstellung von uns kann eine trag-

fähige Grundlage für den Kontakt mit den Menschen, seinen Ausbau und unsere Zusammenarbeit zur Rettung der Erde abgeben. Der wichtigste Grundgedanke der Kontaktvorbereitung ist daher, jede Form von Schock bei den Menschen zu vermeiden. Das gilt im Großen für das Vorgehen beim Gesamtplan wie im einzelnen bei der Beobachtung und Erkundung und beim Verhalten jedes einzelnen Erdbeobachters den Menschen gegenüber.

Um den Menschen Zeit zur gedanklichen Anpassung zu lassen, wurde festgelegt, daß die erste Kontaktaufnahme mit den Regierungen der Erde in spätestens 20 (80) Jahren stattfinden soll. Nur bei schwerwiegenden Gründen ist eine Verlängerung dieser Frist um 5 (20) Jahre zulässig. Eine frühere Kontaktaufnahme wäre günstig, weil sie mehr Zeit für die folgenden Phasen schafft, sie bleibt aber an die Grundgedanken der Kontaktvorbereitung gebunden.

Innerhalb dieser Frist sind 4 Phasen vorgesehen, von denen voraussichtlich die erste die längste sein wird und jede weitere jeweils beträchtlich kürzer als die vorhergehende, weil sich die gedankliche Anpassung der Menschen beschleunigen wird.

1. Phase: Vorbereitung und Anregung der Phantasie durch Erscheinungen und Bilder an besonders geeigneten Punkten der Erde
wenig reale Sichtungen
sehr wenig Begegnungen

Diese Phase läuft seit etwa 7 (28) Jahren

2. Phase: Verstärkter Einsatz von Erscheinungen und Bildern, nun gleichmäßig gestreut überall auf der Erde
mehr reale Sichtungen
eine geringe Erhöhung der Begegnungen

3. Phase: Vorwiegend reale Sichtungen und mehr Begegnungen, zunächst außerhalb von Ballungsgebieten (z. B.: Rettungsaktionen auf See oder an unzugänglichen Stellen der Erde)
Entscheidend in dieser Phase ist der psychologische Einfluß durch hilfreiche Handlungen.

4. Phase: als Schlußphase
Erhöhung der Zahl der realen Sichtungen und der hilfreichen Begegnungen überall auf der Erde.
Einblenden kurzer beruhigender Botschaften in

Pausen bei Rundfunk und Fernsehen (bei letzterem jedoch ohne Bild) in den wichtigsten Sprachen.

Der Übergang von einer Phase zur nächsten wird je nach der Wirkung der Maßnahmen von der Zentralen Leitung der Erdbeobachtung festgelegt. Am Ende der 4. Phase muß eine Kontaktaufnahme mit der Bevölkerung und mit den Regierungen unter möglichst ausschließlich positiven Erwartungen von seiten der Menschen möglich sein.

Eine unerwartet rasche Verschlechterung der Verhältnisse im Lebensraum Erde kann die Zentrale Leitung dazu zwingen, die Maßnahmen besonders der 1. Phase zu verstärken oder - allerdings unter Beachtung der psychologischen Sicherheitsgrenzen - die 2. Phase vorzeitig beginnen zu lassen. Sollte ein solcher Entschluß notwendig werden, müssen die Auswirkungen durch Beobachtung und Erkundung besonders sorgfältig überwacht und gemeldet werden, damit das Gesamtziel nicht gefährdet wird.

(3) Seit den kurzen Ausflügen der Menschen zum Mond, den Anfängen der Erkundung des Systems Sol durch unbemannte Flugkörper und durch die öffentliche Behandlung der hiermit zusammenhängenden Forschungsergebnisse ist das Vorstellungsvermögen vieler Menschen schon ein wenig auf die Möglichkeiten der Raumfahrt und darauf vorbereitet, daß es im Kosmos noch andere, vielleicht sogar überlegene Lebewesen geben könnte. Eine Begegnung mit ihnen erscheint diesen Menschen zwar vorstellbar, aber nur in der Theorie. In Wirklichkeit sind auch sie voller Mißtrauen und Angst, die merkwürdigerweise von den Menschen selbst durch erfundene Schauergeschichten noch verstärkt wird. Eine unvorbereitete reale Begegnung würde sie daher in Panik versetzen, so wie wir es immer wieder bei zwar technisch gebildeten, aber unvorbereiteten Menschen beobachtet haben.

Zu diesem verständlichen und natürlichen psychologischen Phänomen kommt hinzu, daß die Wissenschaftler und Forscher der Erde auf diesem Gebiet zerstritten sind, und daß die Mehrzahl von ihnen dank ihrer merkwürdigen Denkweise abwartet, bis sie uns anfassen können, ehe sie uns für real halten. Wenn heute schon eine beträchtliche Zahl einzelner Menschen unser Vorhandensein wenigstens für denkbar hält, dann ist dies fast ausschließlich unserer bisherigen Kontaktvorbereitung zu verdanken, auch wenn anfangs der Schwerpunkt des Einsatzes auf der Erkundung und Beobachtung lag.

Immerhin haben die Versuche in den vergangenen Jahren gezeigt, daß der Plan der Umsiedlungsbehörde in der Zielsetzung realistisch und hinsichtlich der Zeitspannen und der Mittel durchführbar ist.

Als Mittel, um auf unsere Gegenwart vorzubereiten, werden weiterhin in erster Linie Lichterscheinungen eingesetzt, die unseren Fahrzeugen ähnlich sind. Von diesen Erscheinungen werden einige - etwa im Verhältnis 10 : 1 - so weit materialisiert, daß sie von Beobachtungsstationen der Menschen auch geortet werden können. Geschwindigkeit und Wendigkeit dieser Erscheinungen sollen etwa der unserer Fahrzeuge entsprechen, sich jedenfalls deutlich von denen der Menschen unterscheiden.

Die Anwendung dieses Mittels ist in erster Linie Sache der Erkundungsfahrzeuge, die dafür ausgerüstet sind und ihre erdnahen Erkundungsaufgaben zu erfüllen haben. Daneben haben sie in den festgelegten Räumen den Menschen auch die Möglichkeit zu realen Sichtungen unserer Fahrzeuge zu geben - zunächst noch selten, eine Steigerung wird erst für die 2. Phase befohlen werden. Begegnungen jedoch bleiben noch für längere Zeit auf solche beschränkt, die sich bei den Erkundungsaufträgen ergeben. Beobachtungsfahrzeuge können von Fall zu Fall auch für Begegnungen herangezogen werden, um Erfahrungen zu sammeln, die ihnen in der 3. und 4. Phase nützlich sein werden, wenn es zu vermehrten Begegnungen kommt.

(4) Von großer Bedeutung bleibt für alle Maßnahmen der Kontaktvorbereitung die Wirkungskontrolle. An ihr sind die Beobachter noch stärker beteiligt als die Erkunder. Vorsicht ist bei der Auswertung von Reaktionen geboten, die dem Kommunikationsnetz der Menschen entnommen werden (s. auch A II b. 3). Immer ist eine kritische und absolut realistische Einschätzung der Wirkungen unserer Bemühungen notwendig. Ferner sind Vorschläge der Erkunder und Beobachter wichtig, wie und wo unsere Maßnahmen noch zweckmäßiger angesetzt und welche Mittel neu oder anders verwandt werden können.

Wir müssen dabei im Auge behalten, daß selbst eine sehr lange und komplexe Folge der verschiedenartigsten Mittel und positiver Reaktionen auf sie die Einsicht der Menschen als Gesamtheit nur sehr langsam fördern wird. Erst wenn Regierungen und Vertreter von Wissenschaft und Forschung öffentlich halbwegs positive Reaktionen zu zeigen wagen,

wird sich wahrscheinlich das Denken der Menschen ein wenig schneller erweitern lassen, denn allzu viele von ihnen sind von diesen Institutionen abhängig.

b) *Die Kontaktaufnahme*

(1) Mit Sicherheit kann schon gesagt werden, daß der Übergang von der 4. Phase zur Kontaktaufnahme fließend sein wird und sich möglicherweise auch sehr schnell vollziehen kann. Die für die 3. und 4. Phase geplanten hilfreichen Begegnungen werden als real anerkannt und verbreitet werden und nicht mehr wegerklärt werden können. Die kurzen Botschaften, die von uns in das Kommunikationsnetz der Erde eingegeben werden sollen, werden die Regierungen der Staaten der Erde zur Stellungnahme zwingen. Dabei wird es nicht allzu lange dauern, bis die Wirklichkeit auch von ihnen anerkannt wird.

Beide Mittel - die hilfreichen Begegnungen und die Botschaften - müssen in der 4. Phase solange fortgesetzt werden, bis auf der Erde die Gewißheit unserer Gegenwart im System Sol allgemein ist und mit keinerlei angstvollen Vorstellungen mehr verbunden wird. Die Gestaltung der Botschaften, die zunächst für längere Zeit nur akustisch und erst ganz zuletzt auch visuell gegeben werden sollen, ist schon seit langem bei der Umsiedlungsbehörde in diesem Sinne vorausgedacht und vorbereitet worden. Veränderungen und Ergänzungen bleiben jedoch der Zentralen Leitung freigestellt, um auf unerwartete Schwierigkeiten angemessen reagieren zu können.

In der letzten Phase werden Informationen über uns und unseren Mutterplaneten und allgemein beruhigende Mitteilungen gesendet. Damit beginnt die Anbahnung der Kontaktaufnahme, wenn die Voraussetzungen gegeben erscheinen. Dieser Versuch wird nach einiger Zeit in einen Dialog mit den Regierungen einmünden, sobald und soweit sie sich als ansprechbar erweisen. Weder vorher noch bei diesem Dialog ist vorgesehen, Erklärungen über zukünftige Pläne abzugeben. Dies unterbleibt auch bei direkten Anfragen zu diesem Komplex. Die Umsiedlungsbehörde hat ausdrücklich angeordnet, daß alle Fragen einer zukünftigen Zusammenarbeit und eines Zusammenlebens auf der Erde - und selbst die Absicht dazu - erst bei der persönlichen Kontaktaufnahme angesprochen werden dürfen, und daß es keinen denkbaren Grund gibt, davon abzuweichen.